

Südkurvenbladdl



Heimspielzeitung der Schickeria München

13-07/08 FC Bayern - Dortmund

Servus,

zur aktuellen Ausgabe vom Südkurvenbladdl. Ereignisreiche Wochen stehen uns bevor. Der UEFA-CUP ist nun um einiges näher gerückt. Mit einem wahnsinnig spannenden und nervenbelastenden Spiel in Getafe schafften unsere Roten es in den letzten Minuten der Verlängerung zum 3:3 Ausgleich und sicherten somit das Weiterkommen ins Halbfinale. Ein unglaubliches Spiel!!!! EINFACH GEIL!!!! Des Weiteren steht das Pokalfinale gegen Dortmund an und auch die Meisterschaft dürfte bald entschieden sein. Lasst es uns alle ZUSAMMEN anpacken und diesen anstehenden Spiele-Marathon lautstark begleiten.

Auch unsere Südkurve soll sich würdig präsentieren. Die Grundlagen dafür sind mit der derzeitigen Zusammenarbeit gelegt.

**ALLE ZUSAMMEN FÜR DIE SÜDKURVE,
FÜR DEN FC BAYERN!**

Am Streetworkbus gibt es noch einige Fahnen zu holen, die bestellt aber nie bezahlt wurden. Deswegen werden wir die jetzt auch so rausgeben. Holt Euch auch eine Fahne um die Südkurve in ein ROT-WEISSES FAHNENMEER zu verwandeln. Wer überwiesen aber noch nicht abgeholt hat, bekommt seine Fahne natürlich noch.

FÜR EINE ROT-WEISSE SÜDKURVE!



FC Bayern – Wolfsburg 2:0

Ohne größere Probleme machte unsere Mannschaft die Reise nach Berlin zum Pokalfinale klar. Wir sicherten mit diesem Sieg den Dortmundern frühzeitig den Einzug in den europäischen Wettbewerb, da sie als Finalteilnehmer aufgrund unseres sicheren Europacup-Platzes eben jenen auch schon sicher haben. Da wäre doch mal Dankbarkeit angebracht...

Die Wolfsburg-Fans waren genauso glanzlos wie ihre Mannschaft. In der Südkurve festigte sich die



Zusammenarbeit weiter. Außerdem wurde in der Südkurve noch ein Spruchband mit der Aufschrift „IN TIBET UND HIER - FREIHEIT STATT POLIZEISTAAT - IHR WERDET SIEGEN UGE!“ gezeigt, das sich mit der aktuellen Situation in Gelsenkirchen beschäftigt. (Mehr Infos dazu findet Ihr unter www.ultras-ge.de) Immer vorwärts...

FC Bayern – Leverkusen 2:1

Nach dem Einzug ins Pokalfinale gastierten am Osterwochenende die Leverkusener im schönen München. Unsere Roten stellten von Beginn an die Verhältnisse mit einer überzeugenden Leistung klar. Am Ende stand ein 2:1-Erfolg zu Buche, der mit etwas mehr Konsequenz auch um einiges höher hätte ausfallen können. Und da die „Konkurrenz“ zeitgleich wieder einmal schwächelte, wurde ein weiterer Schritt in Richtung Meisterschaft getan. Der richtige Schritt



wurde auch heute wieder in der Südkurve gemacht, so packte man oben und unten wieder zusammen an, was seit der Rückrunde immer besser gelingt. So muss es weitergehen!

Immer vorwärts FC Bayern!

Für eine lautstarke Südkurve München!

Nürnberg – FC Bayern 1:1

Ein Jahr nach dem katastrophalen Auftritt der Mannschaft und der Südkurve in Nürnberg stand heute

wieder das Spiel gegen den abstiegsbedrohten Provinzverein an.

Ab München ging es mit anderen Bayernfans geschlossen



mit dem Zug in Richtung Norden.

Kurz nach Abfahrt in München erfuhr man von irgendwelchen Bahnzivigalsten, dass der Zug,

obwohl er direkt am Frankenstadion vorbeifährt, aus diversen Sicherheitsbedenken unmöglich am von uns

erwünschten Zielort halten könne. So ging es bis zum Nürnberger HBF, wo man nach kurzem Warten die S-Bahn zum Stadion nahm.

Da nicht alle in eine Bahn passten, wartete man an der Haltestelle Frankenstadion ne gute Stunde, bis wieder alle Bayernfans beisammen waren.

Das ganze Warten wurde von etlichen USK/BFE Beamten sowie einer Schar von Münchner SKB's beobachtet und begleitet. Wurden letztes Jahr noch über 300 Bayernfans mit sinnlosen und mehrfachen Personaliaufnahmen und Leibesvisitationen schikaniert,

verhielt sich die Polizei an diesem Tag ungewöhnlich ruhig und zurückhaltend. Nach Ankunft des zuvor geteilten Haufens, ging es

dann gemeinsam mit ca. 400 Leuten Richtung Stadion, vereinzelt bekam man erste Nürnberger pöbelnd hinter der Polizeikette zu sehen, alles in allem war es aber ungewöhnlich ruhig. Sogar hinter der Heimkurve der

Rot/Schwarzen waren abermals nur irgendwelche Strahler die uns mit Scheiss FCB Gesängen bedachten.

Am Gästeblock angekommen ging's dann flott ins Stadion, wo unkompliziert die Fahnen aufgehängt und die Megafonanlage installiert wurde.

Eine gute halbe Stunde vor Spielbeginn begann man sich dann etwas warm zu singen, die Beteiligung und die Lautstärke war soweit ganz gut und vielversprechend für die kommenden 90 Minuten.

Leider konnte diese Qualität nicht gehalten werden, viel zu oft machten nur 70 % des Blocks geschreit mit. Die Mannschaft machte ihren Job leider auch alles andere als zufriedenstellend. Sehr arrogant und unorganisiert spielten sie auf, während die rot-schwarzen immer stärker wurden und dann kurz vor der Halbzeit mit einem Fernschuss von Misimovic in Führung gingen.

Die zweite Halbzeit gestaltete sich auf dem Spielfeld dann etwas ausgeglichener, ab der 70. Minute kam es dann zum offenen Schlagabtausch – immer wieder hatten wir gute Chancen zum Ausgleich, die Nürnberger wiederum hatten aber auch mehr als einmal das

2:0 auf dem Fuss. Die Stimmung im Block war die ganze Zeit über solide – nichts Berauschendes aber um weiten



besser als im letzten Jahr!

Zur 81. Minute erlöste uns dann endlich der von Ottmar Hitzfeld eingewechselte Prinz Peng mit nem sehr ansehnlichen Volleyschuss. 1:1 - Jetzt musste noch ein Tor her!!!

Leider wurde aus dem erhofften Sieg nichts und man nahm nur 1 Punkt mit nach München, was aber aufgrund der Ergebnisse unserer „Konkurrenten“ um die Meisterschaft kein Problem war...



Alles in allem war der Tag rundherum „solide“ aber noch nicht so wie es sein müsste.

Derbyatmosphäre kam nur selten auf und einige im Block sangen einfach zu leise und emotionslos...

Fangt mal wieder an Euch für UNSEREN FCB die Kehle aus dem Leib zu brüllen. Jeder muss seinen Teil zum wiedererstarken unserer Südkurve leisten, nur dann erreichen wir das Ziel eine geschlossene und lautstarke SÜDKURVE MÜNCHEN zu sein... DAS MUSS NOCH BESSER WERDEN!

Der Glubb steigt ab!!!

Für ein Europapokalviertelfinale, wo man eigentlich mit einem vollen Haus rechnet, schafften es bei Schnee und Platzregen ganze 60.000 (laut offiziellen Angaben) ins Stadion.

Noch nie habe ich die Südkurve so leer gesehen und wenn das Wetter nicht so madig gewesen wäre, hätte man ohne Probleme Liegestühle für alle in 112/113 installieren können. Was war los??

Trotz den miesen Umständen legten unsere Jungs auf dem Platz direkt gut los, hatten einige Chancen und gingen schließlich in der 26. Minute durch einen Kopfball von Luca Toni in Führung.

Die Stimmung war leider nur selten gut - bis auf die Unterhose durchnässt klatschte und sang ein, wie oben erwähnt, viel zu kleiner Haufen in der Südkurve vor sich hin!

Zur Halbzeit hätten wir bereits 5:0 vorne liegen müs-

Unmöglich war es der Berichterstattung der deutschen Medien zum Spiel Lok Leipzig gegen Aue II zu entgehen. Jeden Tag neue Zeitungsartikel, jeden Tag neue TV-Berichte. Bis in die Tagesschau haben es die „800 Chaoten“ geschafft, die für „italienische Verhältnisse“ gesorgt haben. Dass es nach verlässlichen Augenzeugenberichten höchstens 150 Randalierer und noch mal so viele Schaulustige waren, spielte in keiner der Meldungen eine Rolle.

Die ‚Freie Presse‘ brachte jeden Tag neue Erkenntnisse zu Tage: „Muss es erst Tote geben?“, „Staatsanwälte im Stadion“ oder „Morddrohungen gegen Sachsens Fußballchef“.

Wenn allerdings, wie am gleichen Wochenende geschehen, inmitten der Zwickauer Innenstadt Ausländer von „Sieg Heil!“-rufenden Nazis verprügelt werden, genügt eine Randbemerkung aus sechs Sätzen im Lokalteil. Seltsame Relation, aber ernstzunehmenden Journalismus sucht man bei dieser Zeitung seit jeher vergeblich!

Die Lösung des Hooliganproblems hat man natürlich auch schnell parat. So schließt ein Kommentar in der ‚Freie Presse‘ mit folgenden Worten: „Noch eine weit verbreitete Meinung sollte revidiert werden: Die Täter, die offenbar immer mehr auch das Töten von Polizisten in Kauf nehmen, gehören keiner



frustrierten Randgruppe der Gesellschaft an. Viele von ihnen leben in ‚geordneten‘ Verhältnissen. Da helfen wohl nur härtere und schnellere Strafen. Nur so wird den Hooligans bewusst, dass sie nichts anderes sind als Kriminelle.“

Genau, Strafen haben gesellschaftliche Probleme schon immer am besten gelöst! Ähnliche Worte bei der Leipziger Polizei: da wird nach „vereinfachten Verfahren“ und „Staatsanwälten im Fußball-Alltag“ gerufen. Außerdem seien ja die Vereine in der Pflicht und so ein CDU-Mann: „Vereine, die solche Fans zuließen, müssten in Zukunft auch mit einem Lizenzentzug bestraft werden können.“

Jetzt muss in Getafe alles gegeben werden!!!

FC Bayern wir fahm‘ nach Manchester...

Sachsens Innenminister stimmt ein in den Chor der Repression: „Auch sollten künftig Meldeauflagen erteilt und konsequent überprüft werden.“ All dies sind Zitate aus der ‚Freien Presse‘.

Noch krasser werden die Äußerungen, wenn man mal einen Blick in ein Internetforum für Polizeibeamte wirft.

Auf copzone.de lassen die Kommentare der Polizisten tief blicken:

Polizist 1: „es vielleicht doch Zeit wird das die Landesoberen darüber nachdenken Waffen einzuführen mit denen sich auch nicht-letale Munition (Gummigeschosse, Bleipulversäckchen) verfeuern lässt.“

Polizist 2 geht einen Schritt weiter: „Ich mein wenn 2 oder 3 angeschossen wurden, überlegt es sich der Rest vielleicht noch mal, und falls nicht ist noch genug Munition im Magazin.“

Polizist 3: „Im Ernst, ich rede nicht davon wenn einem 100 Leute hinterher rennen, da in die Menge zu ballern dürfte recht aussichtslos sein (und fang mir jetzt keiner an mit ‚man könnte auch den falschen treffen‘)“.

Polizist 4 klingt wie ein Politiker: „Mehr Hunde, mehr Pferde und das Pfefferspray in der 500ml Ausföhrung.“

Und zu Polizist 5 fällt einem gar nichts mehr ein: „Vielleicht sollten sich die Deeskalationspolizisten mal hinter die Ohren schreiben, daß man mit solchen Chaoten nur mit zero tolerance weiterkommt.“ Wenn man daran denkt, dass man alle 14 Tage mit solchen Beamten unterwegs ist, wundert einen gar nichts mehr.

Zum Schluss noch ein kleiner Lichtblick, denn nicht alle legen so ein beschränktes Denken an den Tag, wie der Medienmainstream, Polizeibeamte oder konservative Politiker.

Ein ‚ taz‘-Artikel hat sich das Problem nicht ganz so einfach gemacht und versucht nach den tatsächlichen Ursachen zu forschen: „Indem mit den Fingern auf Ränder gezeigt wird, verdrängt die Öffentlichkeit, dass die für solche Gewaltexzesse grundlegenden Elemente gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, sozialdarwinistischer Einstellungsmuster und systematischer Frustration ebenso fest in der Mitte der Gesellschaft verankert sind. Das belegen zahlreiche, auch empirische Studien.“ Und weiter: „Auch das

kapitalistische System kann mit seinem Utilitarismus und seiner Ellenbogenmentalität Hooligans der feineren Stände hervorbringen, z.B. rücksichtslose Manager. (...) Hier öffnen sich die Ventile gesellschaftlicher Frustration, damit sich im Alltag immer wieder untergeordnet werden kann.

„Der Soziologe G. Pilz stellt im Interview fest: „Die Fanprojekte spielen eine ganz große Rolle. Sie sind der präventive Part.

Das ist ja das Ärgerliche, das Schizophrene, das politisch Kurzsichtige – denn ausgerechnet das Land Sachsen hat sich, um einen Betrag von knapp 100.000 Euro einzusparen, aus der Finanzierung verabschiedet.

Das ist typisch für kurzsichtiges politisches Handeln. Und wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, wird nach mehr Polizei gerufen, nach neuen Gesetzen.“

Fazit: Wie nach dem Spiel FSV Zwickau gegen Chemnitzer FC im November 2006 so hat die deutsche Medienlandschaft erneut ihre Unfähigkeit bewiesen. Wieder wurde falsch und vorsätzlich reißerisch mit völlig übertriebenen Zahlen und Fakten berichtet.

Dementsprechend reagierte der Verband überhart und nebenbei völlig sinnlos.

Unser FSV wurde mit einem Geisterspiel bestraft, welches die bestehenden Probleme nicht im geringsten löst. Im Gegenteil: die finanzielle Situation unseres Vereins hat sich erheblich verschlechtert und die Arbeit mit den Fans noch schwieriger gemacht.

Statt sinnloser Strafen für Vereine und Ausweitung der Polizeieinsätze, fordert Red Kaos mehr Gelder für die soziale Arbeit des Fanprojekts Zwickau und der Fanprojekte überall!

Prävention statt Repression!

Fahne hoch!

Hoch mit der Fahne oder dem Doppelhalter, denn dafür sind sie da: um zu zeigen, dass in unserer Kurve Leben steckt und zwar 90 Minuten. Schließlich stehen wir in einem FANBLOCK und ein solcher muss in den Farben unseres Vereins erstrahlen. Lasst die Fahnen und Doppelhalter nicht am Boden liegen, schließlich sind es die Zeichen und Farben unseres Vereins und unserer Kurve. Und die tritt man nicht mit Füßen, sondern behandelt sie respektvoll. Also hoch mit der Fahne!

Ab jetzt informieren wir Euch auch regelmäßig per E-Mail über alles Wichtige & Neue aus der Kurve. Einfach gleich unsere Homepage besuchen und kostenlos abonnieren! www.schickeria-muenchen.de



HILFE! TELEFON
» 0176/67250663

Fannotruf organisiert von uns für alle Bayernfans!

Ärger mit der Polizei oder den Ordnern? Ein Freund von Dir wird von der Polizei festgenommen, oder Du bist sogar selbst betroffen?

Wenn Du Zeuge oder Opfer einer Festnahme oder eines Übergriffes wirst, solltest Du Dich an unser HILFE!-Telefon wenden, damit die notwendige Unterstützung (z.B. Kontakt zu einem Anwalt) organisiert werden kann.

Wichtig ist: WAS ist passiert, WER ist betroffen, WO und WANN hat der Übergriff stattgefunden.

Bitte notiere Dir die Nummer des HILFE!-Telefons und melde Dich im Ernstfall. Wenn keine akute Gefahr besteht, wären wir Dir trotzdem dankbar, wenn Du uns den Vorfall oder Übergriff kurz in einer E-Mail zusammen fasst und an repression@schickeria-muenchen.de schicken würdest, damit wir die Repression dokumentieren können.

Fansmedia

direkt - unabhängig - kritisch

Auf der Seite www.fansmedia.org findet Ihr Berichte über Repression gegen Fußballfans, die leider inzwischen in den Stadien zum Alltag geworden ist. Hier schreiben Fans verschiedenster Vereine über ihre Erlebnisse mit Polizei und Ordnern.

Fansmedia ist eine Plattform von Fans für Fans, die eine Gegenöffentlichkeit zum gängigen Bild von Fußballfans schaffen soll. Schaut vorbei!

Termine & Auswärtsfahrten

16.04.2008

Frankfurt - FC Bayern

19.04.2008

FC Bayern - Dortmund (Pokal Finale)

24.04.2008

FC Bayern - St. Petersburg

Wer Interesse daran hat, mit Mitgliedern unserer Gruppe Auswärts zu fahren, kann uns einfach im Stadion oder an unseren Treffpunkten anreden.

Stadionverbot?

Melde Dich bei uns, damit wir Dir helfen können:
repression@schickeria-muenchen.de

Streetworkbus

Der Streetwork-Bus wird in der Regel 3,5 bis 4 Stunden vor Spielbeginn geöffnet; allerdings nur an Spieltagen, die am Wochenende liegen. Du findest ihn am Busparkplatz an der Esplanade. Schaut vorbei!!!



Mehr Infos, mehr Texte...

...findet Ihr unter www.schickeria-muenchen.de

Der Blick über den Tellerrand lohnt sich immer...

Der Fonds dient dem Zweck, die Rechte von Zuschauern bei Fußballspielen - insbesondere des Teiles der Zuschauer, der aktiv zur Wahrung und Entwicklung einer Fankultur beiträgt - gegenüber den Veranstaltern, deren Ordnungskräften sowie gegenüber der öffentlichen Gewalt zu wahren, durchzusetzen und zu stärken.

Schau vorbei auf: www.fanrechtfonds.de